

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Klaus**

**Laren, 1934-09-15**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

# QUERIDO VERLAG · AMSTERDAM

KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921



AMSTERDAM,

193

Laren, den 15.9.34.

Frau Mamale - das war ein grosser langer Mielein-Brief deinerseits, ein Jammer, dass der amre tote Feist ihn nicht erleben durfte, er hätte geweint und geschmunzelt. Ein guter Mensch, man hat ihn mir weggenommen. unlängst fragte er noch, ob es denn wirklich möglich sei, dass ihr ihm zürntet wegen der Bücher, er wolle dem Zauberer gerne Grimms grosses Wörterbuch zum Ersatz geben, - eine Vollwaise voll vortrefflicher Eigenschaften. - Ich lebe, von meiner abwechslungsreichen Reise zurückgekehrt, hier in denkbar kompletter Stille. Vom Zustand des Friedrich versichern immer wieder die Aerzte, er sei absol t nicht arg; aber die völlige Bettruhe bleibt verordnet. In den letzten Tagen hatte er auch wieder etwas Temperatur, nachdem sie Wochen lang ganz vorüber war. Sicher ist hier nicht die richtige Luft für ihn, und die Aerzte sind wohl auch nicht prima. Wir sind deshalb sehr für die Schweiz. Es ist aber noch nicht sicher, ob es durchgesetzt wird, da der Doktor es nicht als notwendig befindet - und was der Onkel Doktor sagt, das sollst du immer tun, wenn er sagt, du sollst mal ruhn, dann musst du eben ruhn, sagt er: iss kein Fleisch - u.s.w. - Falls aus der schweizer Reise was wird, würde ich wohl auch bald wieder in Erscheinung treten - denn ich würde ihn geleiten - ; falls sie sich aber zerschlägt, würde es auch wohl nicht so sehr lange dauern - mit meinem Kommen, meine ich - ; spätestens Ende Oktober denke ich mal rüber zu radeln.

S o l l t e t ihr fremderen Menschen erzählt haben, dass die SAMM=

LUNG gefährdet ist? Gott, wie u n v e r a n t w o r t l i c h das ge-  
wesen wäre! Denn wenn mans erzählt, ist sies auch schon. Ich komme da-  
rauf, weil der kuriose Lion - seinen Jaakob-Artikel fand ich besonders  
hübsch - so was erwähnte. Bitte n i e m e h r so was anzudeuten! Ei-  
gentlich stimmt es auch gar nicht. Das Ding wird bleiben, es muss nur  
ein bißchen G e l d her, deshalb schreibe ich auch heute an Frau Stib-  
be. Wozu war ich denn schliesslich in Moskau, wenn ich nicht gelernt  
habe, dass Schwierigkeiten da sind, um überwunden zu werden? Und damit  
Holla! Euch habe ich inzwischen ein Abonnement eingebrockt - damit  
du weisst, warum du heulst. Nun bleibt nichts mehr anderes übrig, als -  
zahlen. Im nächsten Heft stehen lauter interessante Sachen - zum Bei-  
spiel meine Moskau-Notizen, mit denen ich mich, in meiner ehrlichen  
Art, zwischen sämtliche Stühle setze - denn sowohl die Kommunisten,  
als die ~~Lib~~ Liberalen werden abgestossen sein. Es ist ja scheusslich,  
wenn man - um gewisse moskauer Züge zu erklären - oft richtige gute  
alte Göbbels-Argumente benutzen muss. Aber es ist wohl wirklich das  
Ziel, das die Mittel heiligt.

Magst du mit dieser Karte, die ich da beilge, mal zu Oprechts traben  
und mir mit nächstem das mitschicken, was mir zukommt (30 frs.)? Vielen  
Dank. - Ist meine Lieblingsschwester in ihrer Art noch im Hause?

Neumanns sollen ganz verzückt von ihr berichtet haben. So sage dem in-  
teressanten Ding denn die besten Grüsse. - Dass Hündchen, Knoche u n d  
der Pree dagewesen sind, ist f a s t zu viel des Sensationellen. Hat

Hündchen geweint, aus Aufregung, weil alles so verändert ist? - Auf den  
"Cervantes" freue ich mich sehr, es wird mehr darin stehen, als in Brunos  
kleinem Stück, das er für die Massary gemacht hat. ~~Gewiss~~ Gewissen gei-  
stesgeschichtlichen Ereignissen - Broschüre u.s.w. - sehe ich weiter  
mit Gespanntheit entgegen. Landshoff lässt grüssen.

De K.

3527/75